



Fördern Videospiele wirklich die Gewaltbereitschaft?

Foto: OÖN

Schüler-Umfrage zu Videospiele-Gefahren

LINZ/STEYR. „Meteor“ nennt sich ein Forschungsprojekt der FH Steyr: Mit Hilfe von Schülern an vier Gymnasien in Oberösterreich soll untersucht werden, ob Videospiele Gewaltbereitschaft fördern oder die Lernleistung verschlechtern.

Vorurteile gegen Videospiele werden durch dramatische Berichte immer wieder genährt: Nach fast jedem Amoklauf eines Jugendlichen finden sich Vermutungen darüber, das scharenweise Niedermetzeln von Gegnern in Ballerspielen könnte ein Aus-

löser dafür gewesen sein. Rollenspielen, in denen Jugendliche in die Figuren von Magiern, Kriegerern oder Phantasiewesen schlüpfen können, werden ein hohes Suchtpotenzial und Realitätsverlust als Folge nachgesagt. „Wissenschaftlich sind solche Zusammenhänge bisher kaum belegbar“, sagt Harald Kindermann von der FH Steyr. Daher wurden im Meteor-Projekt mit Unterstützung des Wissenschaftsministeriums die Jugendlichen selbst losgeschickt, um unter Anleitung von Fachleuten einen Fragebogen auszuarbei-

ten. Den sollen jetzt möglichst viele Jugendliche ausfüllen, um Daten zu bekommen: Was wird gespielt, von wem, warum und mit welchen Auswirkungen – nach eigener Einschätzung der Spieler.

Spiele gewinnen

Der Fragebogen bleibt anonym, aber die OÖN verlosen unter allen Teilnehmern der Befragung je drei aktuelle Xbox- und drei PC-Spiele. Teilnehmen unter nachrichten.at/gewinnspiele oder www.marketingundinternet.at/befragung/ (ohne Gewinnmöglichkeit).